

<b>Thema</b>	Mikroökonomie: Vollkommener Wettbewerb
<b>Dokumentart</b>	Lösung zu Aufgabensammlung

# LÖSUNGEN

## Vollkommener Wettbewerb: Aufgabensammlung I

### Aufgabe 1

#### 1.1

Welches sind die Prämissen (Voraussetzungen) für vollständigen Wettbewerb?

- *Güter sind völlig homogen*
- *Grosse Anzahl von Marktteilnehmern vorhanden*
- *Unbeschränkter Marktzutritt möglich*
- *Vollkommene Markttransparenz – d.h. die Marktteilnehmer sind vollständig informiert.*

#### 1.2

Was versteht man unter dem Marktgleichgewicht?

*Unter dem Marktgleichgewicht bzw. Wettbewerbsgleichgewicht versteht man den Ausgleich von Angebot und Nachfrage auf einem Markt oder in einer Volkswirtschaft, auf dem bzw. in der vollkommener Wettbewerb herrscht. Da bei vollkommenem Wettbewerb die einzelnen Verkäufer und Käufer nicht die Macht haben, den Markt zu beeinflussen wird sich der Preis auf dem Niveau einpendeln, auf dem er sowohl den Grenzkosten als auch dem Grenznutzen entspricht.*

#### 1.3

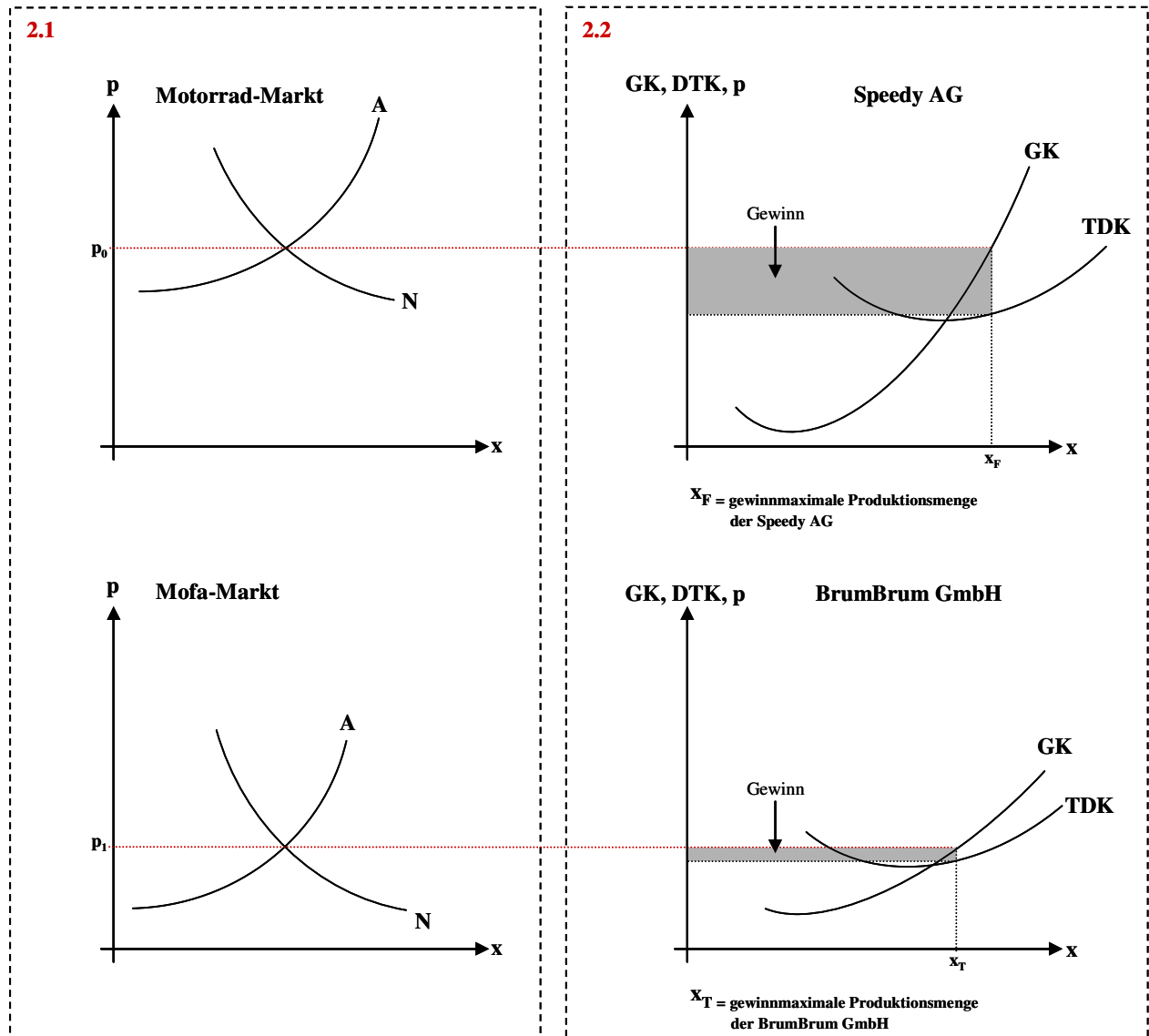
Definieren Sie den Begriff Konsumentenrente?

*Die Konsumentenrente ist die Differenz zwischen dem Betrag, den ein Konsument für ein Gut zu zahlen bereit ist, und dem tatsächlich entrichteten Preis. Der Unterschied entsteht, weil die in Geld ausgedrückten Grenznutzen aller Einheiten, mit Ausnahme der letzten, über dem Preis liegen. Unter bestimmten Bedingungen kann die Konsumentenrente (mittels des Diagramms der Nachfragekurve) als Bereich unterhalb der Nachfragekurve, aber oberhalb der Preislinie gemessen werden.*

## Aufgabe 2

### 2.1

Stellen Sie in Diagramm ❶ den Markt für Motorräder (sind teuer und schnell) und in Diagramm ❷ für Mofas (sind billig und langsam) dar.



### 2.2

Stellen Sie die gewinnmaximale Produktionsmenge und den entsprechenden Gewinn je eines Anbieters im Motorradmarkt ❸ (Flitzer AG) und im Mofa-Markt ❹ (Tucker GmbH) dar.

*Hinweis: Zeichnen Sie die Situation neben die entsprechenden Darstellungen in Teilaufgabe 2.1*

**Lösung (siehe oben)**

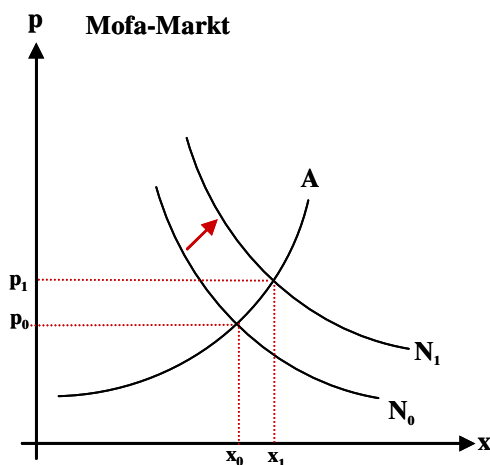
### 2.3

Im Land, das den Absatzmarkt für diese beiden Anbieter darstellt, wird nun eine Reduktion der allgemeinen Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 40 eingeführt.

- a) Welche Auswirkung hat dieses Gesetz auf die beiden Märkte?
  - b) Welche Auswirkung hat dieses Gesetz auf die Produktionsmengen und die Gewinne der beiden Anbieter?
- a) *Die Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung führt dazu, dass die Mofas aus der Sicht der Konsumenten relativ attraktiver werden. Warum sollen Konsumenten weiterhin ein teures Motorrad kaufen, wenn sie ja doch nicht schneller fahren dürfen, als sie es auch mit dem billigeren Mofa können.*
- b) *Als Folge davon wird die Nachfrage nach Mofas steigen, die Nachfrage nach Motorrädern jedoch sinken. Diese Nachfrageverschiebung führt zu sinkenden Preisen bei den Motorrädern und steigenden Preisen bei den Mofas. Der Gewinn der Flitzer AG wird daher sinken, derjenige der Tucker GmbH jedoch steigen.*

### 2.4

Stellen Sie die unter Punkt 2.3 beschriebenen Auswirkungen für den Mofa-Markt grafisch dar.



### 2.5

Welche langfristige Reaktion(en) der Anbieter sagen Sie aufgrund der Einführung der Höchstgeschwindigkeit voraus? *Hinweis: Nehmen Sie Bezug auf das langfristige Konkurrenzgleichgewicht.*

*Die Gewinne, die jetzt in der Mofa-Branche entstehen, locken neue Firmen in den Mofa-Markt. Umgekehrt treiben die Verluste im Motorrad-Markt Unternehmungen aus dem Markt. Daneben werden die bereits vorhandenen Firmen im Mofa-Markt (z.B. Trucker GmbH) in ihre Produktionsanlagen investieren, die Firmen im Motorrad-Markt hingegen desinvestieren. Beide Effekte tragen dazu bei, dass langfristig das Angebot im Mofa-Markt steigt und im Motorrad-Markt sinkt.*

### Aufgabe 3

Beurteilen Sie folgende Aussagen als richtig oder falsch, und begründen Sie Ihre Einschätzung.

#### 3.1

Die Fläche unter der Nachfragekurve entspricht dem Grenznutzen.

**Falsch.** Die Fläche unter der Nachfragekurve entspricht der (maximalen) aggregierten Zahlungsbereitschaft.

#### 3.2

Eine grosse Nachfrage und ein niedriger Preis deuten im Allgemeinen auf eine grosse Produzentenrente hin.

**Falsch.** Ein tiefer Preis und eine grosse Nachfrage deuten im Allgemeinen auf eine grosse Konsumentenrente hin. Dies trifft besonders dann zu, wenn die Nachfrage relativ unelastisch ist.

#### 3.4

Die Angebotsfunktion lässt sich aus den Grenzkosten herleiten.

**Richtig,** aus der Kostenfunktion lässt sich über die Regel "Preis gleich Grenzkosten" die Angebotsfunktion für eine Unternehmung ermitteln.

#### 3.5

Wenn der Preis auf einem Markt sinkt, entstehen zusätzliche Nettovorteile für die Konsumenten.

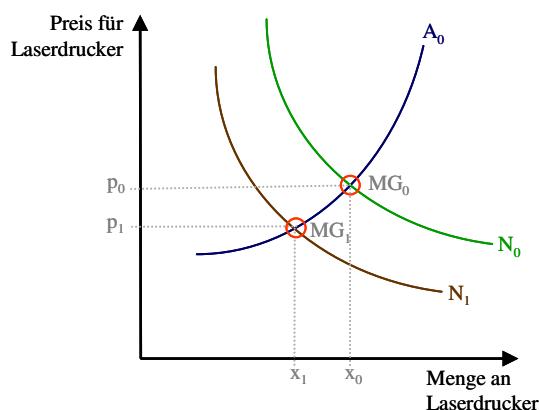
**Richtig,** wenn die Lage der Nachfragekurve unverändert bleibt, d.h. die ceteris paribus-Klausel erfüllt ist.

### Aufgabe 4

Welchen Einfluss auf das Marktgleichgewicht sagen Sie in folgenden Fällen voraus? (Zeichnen Sie je ein Diagramm mit der Ausgangssituation und der Veränderung, und beschriften Sie es vollständig).

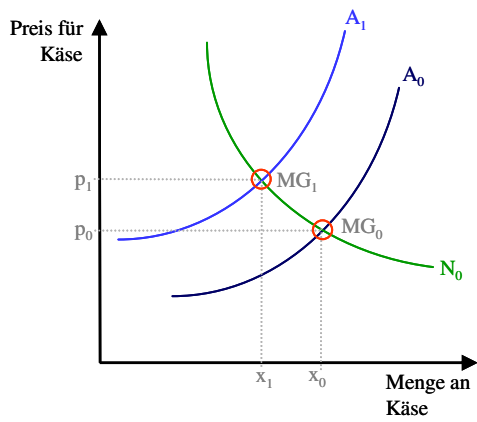
#### 4.1

Der Preis von Tintenstrahlpatronen ist in den vergangenen Monaten erheblich gesunken. Welche Auswirkung hat diese Preisreduktion auf das Marktgleichgewicht auf dem Markt für Laser-Drucker?



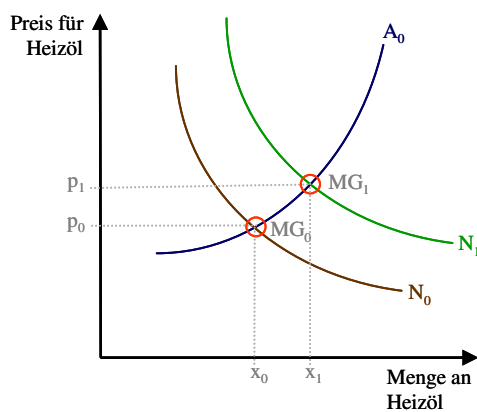
**4.2**

Die führenden Milchproduzenten haben den Milchpreis drastisch angehoben. Welche Auswirkung auf den Käsemarkt ist durch diese Erhöhung zu erwarten?



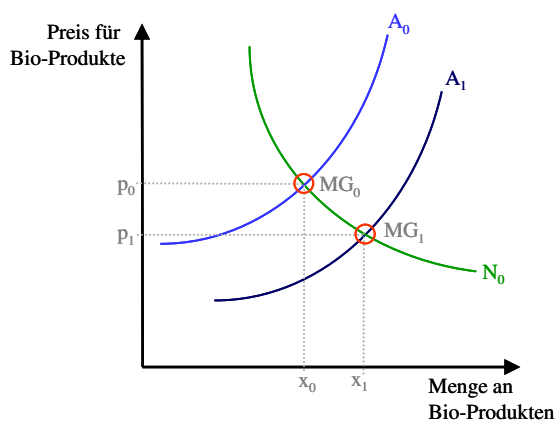
**4.3**

Auf Anfang des nächsten Jahres werden stark steigende Heizölpreise prognostiziert. Welche kurzfristige Auswirkung hat diese Prognose auf den Markt für Heizöl.



**4.4**

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Bio-Produkten, haben hunderte von Bauern in der Schweiz beschlossen ihre Höfe auf Bio-Produktion umzustellen.



## Aufgabe 5

Kreuzen Sie jeweils die richtige(n) Aussage(n) an:

### 5.1

<input checked="" type="checkbox"/>	Ein Marktgleichgewicht maximiert die Summe von Konsumenten- und Produzentenrenten.
<input type="checkbox"/>	Die Produzentenrente entsteht, wenn der Gleichgewichtspreis höher ist als die Zahlungsbereitschaft der Nachfrager.
<input type="checkbox"/>	Die Konsumentenrente entspricht der gesamten Fläche unterhalb der Nachfragefunktion.
<input checked="" type="checkbox"/>	Eine Erhöhung der Nachfrage führt im Gleichgewicht bei normal verlaufender Angebots- und Nachfragefunktion zum Anstieg des Preises und der Menge.

### 5.2

Aufgrund einer technologischen Innovation verringern sich Produktionskosten für Fußballschuhe. Gleichzeitig gibt es aufgrund der bevorstehenden Fußball-EM einen Boom. Viele Jugendliche verlassen ihre ursprüngliche Sportart und treten einem Fussballverein bei.

Was passiert mit der Markt-Gleichgewichtsmenge von Fußballschuhen?

<input type="checkbox"/>	Sie bleibt gleich.
<input type="checkbox"/>	Sie sinkt.
<input checked="" type="checkbox"/>	Sie steigt.
<input type="checkbox"/>	Sie steigt oder fällt, je nachdem ob der Preis für Fußballschuhe steigt oder fällt.

Welche Auswirkung hat der Boom auf den Marktgleichgewichtspreis von Fußballschuhen?

<input type="checkbox"/>	Der Preis sinkt.
<input type="checkbox"/>	Der Preis steigt.
<input type="checkbox"/>	Der Preis verändert sich nicht.
<input checked="" type="checkbox"/>	Kann nicht allgemein gesagt werden.

### 5.3

Bei einer vollkommen preiselastischen Nachfragefunktion führt ein Anstieg der Angebotsmenge ....

<input checked="" type="checkbox"/>	zu einer Rechtsverlagerung der Angebotsfunktion.
<input type="checkbox"/>	zum Anstieg des Preises bei unveränderter Menge.
<input checked="" type="checkbox"/>	zum Anstieg der Menge bei unverändertem Preis.
<input type="checkbox"/>	zum Rückgang des Preises und zum Anstieg der Menge.
<input type="checkbox"/>	zum Anstieg des Preises und zum Rückgang der Menge.

## Aufgabe 6

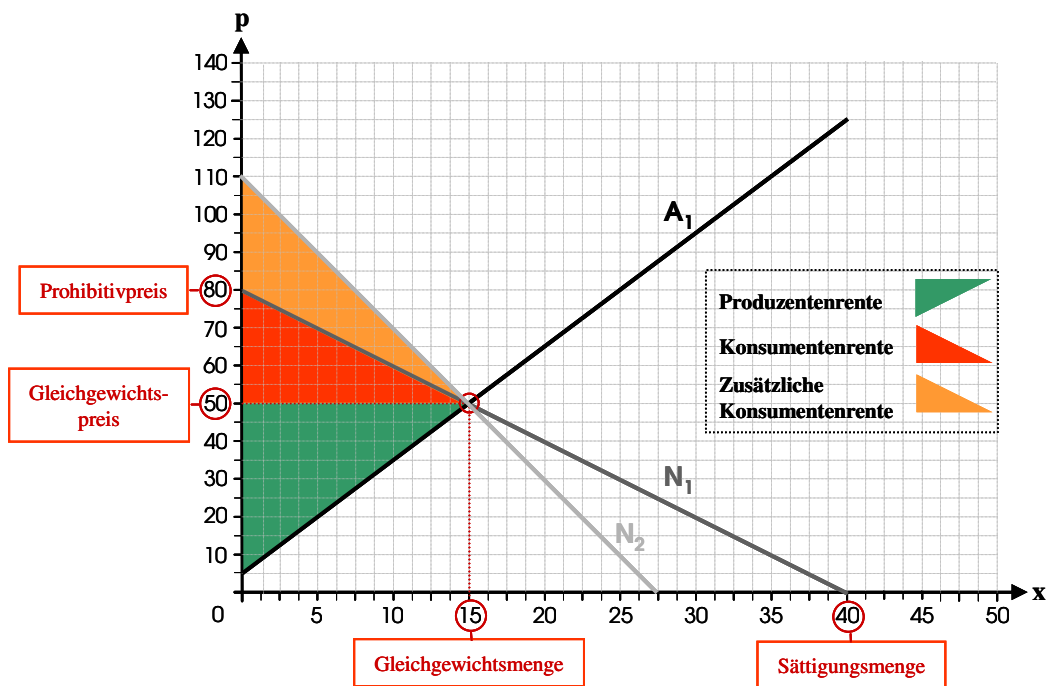
In einem Markt herrscht folgende Ausgangssituation:

Angebotsfunktion:	$3x + 5$
Nachfragefunktion:	$-2x + 80$

### 6.1

Zeichnen Sie die Angebots- und Nachfragekurve in ein Preis-Mengen-Diagramm und bestimmen Sie die folgenden Werte:

- Gleichgewichtspreis
- Gleichgewichtsmenge
- Prohibitivpreis
- Sättigungsmenge



**6.2**

Berechnen Sie die Konsumenten- und die Produzentenrente und markieren Sie sie im obigen Diagramm.

$$\text{Konsumentenrente} = \frac{(80-50) \times 15}{2} = \underline{\underline{225}}$$

$$\text{Produzentenrente} = \frac{(50-5) \times 15}{2} = \underline{\underline{337.5}}$$

**6.3**

Wie verändert sich die Konsumentenrente, wenn aufgrund veränderter Bedingungen die folgende neue Nachfragefunktion resultiert:  $N_{(x)} = -4x + 110$

$$\text{Neue Konsumentenrente} = \frac{(110-50) \times 15}{2} = \underline{\underline{450}}$$